

Neu bewilligt (2022/03)

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Stephan Geier aus dem Institut für Physik und Astronomie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Vorläufer und überlebende Begleiter von thermonuklearen Supernova-Explosionen“ rund 523.150 Euro (Laufzeit: 01/2023–12/2025).

Prof. Dr. Isabel Bäurle aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Prägung des Chromatins nach Hitzestress in Arabidopsis thaliana - Die Rolle des Mediatorkomplexes im transkriptionellen Gedächtnis“ rund 488.750 Euro (Laufzeit: 11/2022–10/2025).

Prof. Dr. André Kleinridders aus dem Institut für Ernährungswissenschaft der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Die Wiederherstellung der Insulinsensitivität in metabolischen Erkrankungen durch die Regulation von Selenoproteinen“/ Reinstating insulin sensitivity in metabolic disorders via regulation of selenoproteins (englische Akronym RISEN) rund 366.700 Euro (Laufzeit: 06/2022–06/2025).

Dr. Afshin Niabiyan aus dem Institut für Chemie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Photoredox Katalyse im wässrigen Medium unter Verwendung definierter mikellarer Nanoreaktoren“ rund 342.650 Euro (Laufzeit: 07/2022–06/2025).

Prof. Dr. Martin Fischer aus dem Strukturbereich Kognitionswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Rahmenbedingungen für konzeptuelle Räume“ rund 312.150 Euro (Laufzeit: 02/2023–01/2026).

Dr. Malgorzata Stolarska-Fronia, Ph.D. aus dem Institut für Slavistik der Philosophischen Fakultät erhielt für das Projekt „Mapping der jüdischen Avantgarde in Ostmitteleuropa. Netzwerk zwischen Lokalität und Transnationalität“ rund 304.850 Euro (Laufzeit: 08/2023–07/2026).

Dr. Peter Kostädt aus der Universitätsbibliothek erhielt für das Projekt „Transform2Open – Kostenmonitoring, Kriterien, Kompetenzen und Prozesse der Open-Access-Transformation“ rund 297.020 Euro (Laufzeit: 01/2023–12/2025).

Dr. Georg Veh aus dem Institut für Umweltwissenschaften und Geographie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Gletscher, Seen, und Ausbruchsfluten: Wie verändern sich Naturgefahren im Pacific Northwest im Zuge der atmosphärischen Erwärmung?“ rund 252.270 Euro (Laufzeit: 10/2022–09/2025).

Prof. Dr. Svetlana Santer aus dem Institut für Physik und Astronomie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Opto-chemisch induzierte, phoretisch angetriebene Strömungen realisieren temporäre mikrofluidische Strukturen“ rund 259.350 Euro (Laufzeit: 01/2023–12/2025).

Prof. Dr. Regina Hoffmann-Vogel aus dem Institut für Physik und Astronomie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Unkonventionelle Kopplung von elektronischen Quanteneffekten und atomarer Diffusion in Pb auf Si(111)“ rund 226.850 Euro (Laufzeit: 11/2022–10/2025).

Prof. Dr. Janet Anders aus dem Institut für Physik und Astronomie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Unkonventionelle Kopplung von elektronischen Quanteneffekten und atomarer Diffusion in Pb auf Si(111)“ rund 103.700 Euro (Laufzeit: 03/2023–03/2026).

Prof. Dr. Ralf Mezler aus dem Institut für Physik und Astronomie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Unkonventionelle Kopplung von elektronischen Quanteneffekten und atomarer Diffusion in Pb auf Si(111)“ rund 103.700 Euro (Laufzeit: 12/2022–11/2025).

Prof. Dr. Damaris Zurell aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Invasoren in Bewegung – Nischen- und Ausbreitungsdynamik eingeführter gebietsfremder Pflanzen im Pazifik (NichePac)“ rund 221.680 Euro (Laufzeit: 03/2023–02/2026).

Prof. Dr. Janet Anders aus dem Institut für Physik und Astronomie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt im Rahmen der Forschergruppe 2724 „Thermische Maschinen in der Quantenwelt“ für das Teilprojekt 2 „Quantenthermische Maschinen“ rund 216.450 Euro (Laufzeit: 11/2022–10/2025).

Dr. Martin Stolterfoht aus dem Institut für Physik und Astronomie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt im Rahmen des Schwerpunktprogramms 2196 „Perowskit-Halbleiter: Von fundamentalen Eigenschaften zur Anwendung“ für das Projekt „Effiziente Perowskit/Perowskit Tandemsolarzellen mit reduzierten Rekombinationsverlusten und erhöhter Stabilität durch innovative Analyse der Einzelzellen“ rund 177.450 Euro und für das Projekt „Identifizierung und Unterdrückung von Grenzflächenrekombination für hocheffiziente Perowskit-Solarzellen (SURPRISE II)“ rund 155.925 Euro (Laufzeit: 06/2022–05/2025).

Prof. Dr. Dieter Neher aus dem Institut für Physik und Astronomie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt im Rahmen des Schwerpunktprogramms 2196 „Perowskit-Halbleiter: Von fundamentalen Eigenschaften zur Anwendung“ für das Projekt „Identifizierung und Unterdrückung von Grenzflächenrekombination für hocheffiziente Perowskit-Solarzellen (SURPRISE II)“ rund 19.625 Euro (Laufzeit: 10/2022–09/2025).

Dr. Martin Timmermann aus dem Institut für Geowissenschaften der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Petrogenese, Alter und Ursprung der (ultra)mafischen, magmatischen und metamorphen Gesteinen des Makran-Akkretionskeisls, Südliche Makran-Zone, SE-Iran“ rund 23.193 Euro (Laufzeit: 07/2022–06/2025).

Prof. Dr. Martin Pfeiffer aus dem Institut für Germanistik der Philosophischen Fakultät erhielt für das Projekt „Interaktionale Linguistik - Diskurspartikeln aus sprachvergleichender Perspektive“ rund 19.181 Euro (Laufzeit: 06/2022–09/2022).

Prof. Dr. Thomas Khurana aus dem Institut für Philosophie der Philosophischen Fakultät erhielt für die Internationale wissenschaftliche Veranstaltung: „Politik der Natur: Philosophische Perspektiven auf das Anthropozän“, ICI, Berlin, 20.10.2022–21.10.2022 rund 9.500 Euro (Laufzeit: 10/2022).

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert folgende Forschenden und Projekte:

Dr. Rico Richter aus der Digital Engineering Fakultät erhielt für das Projekt „FFS-AI: Entwurf und Konstruktion einer KI-Plattform auf Basis gefächerter Merkmalsräume (Faned Feature-Space AI)“ rund 977.928 Euro (Laufzeit: 09/2022–08/2025).

Prof. Dr. Max Wilke aus dem Institut für Geowissenschaften der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Nanofokussmessplatz für Experimente bei extremen Bedingungen an der ESRF, Grenoble“ rund 681.124 Euro (Laufzeit: 01/2023–09/2025).

Prof. Dr. Matias Bargheer aus dem Institut für Physik und Astronomie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Zeitaufgelöste Röntgenbeugung für die Materialwissenschaften“ rund 420.167 Euro (Laufzeit: 07/2022–06/2025).

Prof. Dr. Axel Bronstert aus dem Institut für Umweltwissenschaften und Geographie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „GROW – Verbundprojekt SPS-Blue Nile: Entwicklung und Praxistransfer eines Seamless Prediction Systems (SPS) zur Entscheidungsunterstützung für das grenzüberschreitende Wassermanagement des Blauen Nil, Teilprojekt 2“ rund 328.266 Euro (Laufzeit: 09/2022–08/2025).

Prof. Dr. Bettina Schnor aus dem Institut für Informatik und Computational Science der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das „Verbundprojekt: NAAICE- Netzwerkgekoppelte Beschleuniger für energieeffizientes heterogenes Rechnen“ rund 303.134 Euro (Laufzeit: 09/2022–08/2025).

Prof. Dr. Stefan Norra aus dem Institut für Umweltwissenschaften und Geographie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „RESZ – Verbundvorhaben: namares 2.0 – Urbanes Ressourcenmanagement im Quartier, Teilvorhaben 5“ rund 66.534 Euro (Laufzeit: 07/2022–06/2024).

Das Bundesministerium für Gesundheit fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Robert Ranisch aus der Fakultät für Gesundheitswissenschaften erhielt für das Projekt “E-cARE – Ethics Guidelines for Socially Assistive Robots in Elderly Care: An Empirical-Participatory Approach” rund 349.916 Euro (Laufzeit: 11/2022–04/2025).

Die Europäische Union fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Zoran Nikoloski aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „BOLERO - Breeding for coffee and cocoa root resilience in low input farming systems based on improved rootstocks“ rund 802.603 Euro (Laufzeit: 10/2022–09/2026).

Prof. Dr. Jasper Tjaden aus dem Bereich Sozialwissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „MirreM - Measuring Irregular Migration and related Policies“ rund 313.500 Euro (Laufzeit: 01/2023–12/2025).

Prof. Dr. Jürgen Mackert aus dem Bereich Sozialwissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Protesting the global air transporting industry: Social movements fighting for the preservation of local communities and the planet (PROTEST-AIRT)“ rund 173.847 Euro (Laufzeit: 07/2022–06/2024).

Die Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Anja Schwarz aus dem Institut für Anglistik und Amerikanistik der Philosophischen Fakultät erhielt für das Projekt „Berlin’s Australian Archive: Addressing the Colonial Legacies of Natural History“ rund 180.656 Euro (Laufzeit: 08/2022–07/2024).

Die Stiftung Innovation in der Hochschullehre fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Nina Brendel aus dem Institut für Umweltwissenschaften und Geographie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „VReraum – ein interdisziplinärer VR-AR-Makerspace für Studierende“ rund 275.263 Euro (Laufzeit: 09/2022–08/2023).

Prof. Dr. Ulrike Lucke aus dem Institut für Informatik und Computational Science der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „X-Teach-VR Fächerübergreifender Unterricht im VR-Klassenzimmer“ rund 118.236 Euro (Laufzeit: 09/2022–08/2023) und für das Projekt „BIRD – Bildungsraum Digital (Aufstockung und Verlängerung)“ eine Summe von rund 3.395.608 Euro (Laufzeit: 04/2023–03/2025).

Dr. Eric Richter aus dem Strukturbereich Bildungswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „VRTeachingPartner-My Virtual Reality Teaching Partner“ rund 98.280 Euro (Laufzeit: 09/2022–08/2023).

Michaela Fuhrmann aus dem Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium erhielt für das Projekt „Q_M_itgestalten. Vom studentischen Lernen zur Partizipation“ rund 80.200 Euro (Laufzeit: 09/2022–08/2023).

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Magdalena Marszalek aus dem Institut für Slavistik der Philosophischen Fakultät erhielt für das Projekt „Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss, Förderphase 2022–2026“ rund 182.431 Euro (Laufzeit: 09/2022–10/2024).

Prof. Dr. Dieter Neher aus dem Institut für Physik und Astronomie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „PRIME ab 2022 – Ternary organic solar cells employing novel liquid crystals“ rund 139.288 Euro (Laufzeit: 07/2022–12/2023).

Dr. Barbara Witt aus dem Institut für Ernährungswissenschaft der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „PROCOPE“ – Projektbezogener Personenaustausch Frankreich (2022–2024) rund 11.350 Euro (Laufzeit: 01/2022–12/2023).

Die Deutsche Rentenversicherung fördert folgende Forschenden und Projekte:

PD Dr. Annett Salzwedel aus der Fakultät für Gesundheitswissenschaften erhielt für das Projekt „Unterstützungs- und Fortbildungsbedarf bei Angehörigen der Gesundheitsberufe in der medizinischen Rehabilitation (INFORM)“ rund 292.673 Euro (Laufzeit: 01/2023–12/2024).

Die University of Copenhagen fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Zoran Nikoloski aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Direction – Data science driven leaf architecture optimization“ rund 4.996.425 Kronen (Laufzeit: 04/2022–03/2027).

Das Historische Kolleg München fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Marcia Schenck aus dem Historischen Institut der Philosophischen Fakultät erhielt für das Projekt „Decolonization, Cold War, and the Organization of African Unity: The Creation of an African Refugee Regime in Global Perspective, 1963–1984“ rund 48.000 Euro (Laufzeit: 10/2022–09/2023).